

<b>Antrag der CDU-Fraktion</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/1266/2007</b> <b>öffentlich</b> <b>10.04.2007</b> <b>10.04.2007</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der CDU-Fraktion betr. Nutzungskonzept Turnergarten**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen

**Der Magistrat wird aufgefordert,  
das vom Oberbürgermeister vorgelegte vorläufige Nutzungskonzept für den  
Turnergarten dahingehend zu überprüfen, dass dieser sich mittelfristig  
(spätestens in fünf Jahren) aus eigenen Mitteln trägt und kein städtischer  
Zuschuss mehr von Nöten ist.**

### Begründung:

Das vom Oberbürgermeister vorgelegte Nutzungskonzept für den Turnergarten ist inhaltlich zu unterstützen.

Allerdings ist die betriebswirtschaftliche Komponente des Konzepts in der jetzigen Form aus finanzpolitischen Aspekten nicht hinnehmbar.

Nach dem Kauf des Turnergartens durch die GeWoBau wurde vom Magistrat, in Person des Bürgermeisters Dr. Kahle proklamiert, dass mögliche Zuschüsse zur Erhaltung und Nutzung des Turnergartens so gering wie möglich zu halten sind. Darüber hinaus sollten die o.g. Zuschüsse sich nur auf eine beschränkte Zeitspanne beziehen.

Den aktuellen Äußerungen des Oberbürgermeisters ist jedoch zu entnehmen, dass die Stadt zur effizienten Erhaltung bzw. Nutzung des Turnergartens erhebliche finanzielle Zuschüsse für eine unbeschränkte Zeit zu leisten hat. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass einige Beträge auf der Einnahmenseite lediglich geschätzt sind. Dies könnte dazu führen, dass der städtische Zuschuss noch höher ausfällt, als bis jetzt bekannt. Weiterhin ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, dass das vorgelegte Konzept in der jetzigen Form eine strukturelle Mehrbelastung für den Haushalt der Stadt Marburg bedeutet.

Vor diesem Hintergrund ist das vorgelegte Nutzungskonzept dahingehend zu überprüfen, dass keine dauerhafte finanzielle Belastung von dem Turnergarten ausgeht.

**Philipp Stompfe  
Roger Pfalz**

**Dr. Reimer Wulff  
Manfred Jannasch**